



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung
Gönner-Vereinigung

Jahresbericht 2014

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)



Impressum

**Jahresbericht 2014
der Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)**

Herausgeberin

Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

Redaktion/Realisation

Agnes Jenowein, Leiterin Corporate Communications SPS
Christian Hamböck, Leiter Gönnermarketing SPS
Martin Gubser, Leiter Gönnermarketing und Fundraising SPS
Pius Bernet, Finanzchef SPS
Francesco Monteleone, Verantwortlicher Rechnungswesen GöV
Franziska Bigler, Verantwortliche Compliance SPS
Karin Bucher-Thürig, Group Controller SPS
Susanne Muggli, Group Controller SPS

Fotos

Walter Eggenberger, Astrid Zimmermann, Beatrice Felder,
Corporate Communications SPS

Gestaltung/Layout

Regina Lips, Corporate Communications SPS

Hinweis

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten die männliche Form.
Angesprochen sind sinngemäss immer Personen beiderlei Geschlechts.

Stand 15. April 2015

Häufige Abkürzungen

SPG	Schweizer Paraplegiker-Gruppe
SPS	Schweizer Paraplegiker-Stiftung
GöV	Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
SPZ	Schweizer Paraplegiker-Zentrum
SPV	Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
SPF	Schweizer Paraplegiker-Forschung
IC	Intercompany
QG	Querschnittgelähmte

Inhalt

Leistungskennzahlen	4
Vorwort des Präsidenten	5
Lage- und Leistungsbericht	7
Gönner und Spender halten uns die Treue	7
Zahlungen an Gönner-Vereinigungs-Mitglieder	7
So wird der Gönnerfranken eingesetzt	7
Erfolgreiche Mittelbeschaffung für Querschnittgelähmte	8
Dauermitgliedschaft nach wie vor beliebt	8
Neue Software erleichtert Marktbearbeitung	8
Spendenmarkt Schweiz	8
Klassische Werbung mit Plakataushang	8
Wirkungsprüfung der Tattoo-Kampagne	8
Romandie-Kampagne: Hohe Medien-Aufmerksamkeit	8
11 000 Gäste durch die Klinik geführt	8
Neue Leitung Gönnermarketing und Fundraising	9
Wir entwickeln eine Erfolgsgeschichte weiter	9
Kapazitätsengpass, Kosten- und Tarifdruck: Wir handeln	9
Verbessertes Jahresergebnis	10
Kontinuierliches Risk-Management	10
Nonprofit Governance	11
Grundsätze	11
Zweck, Struktur und Ziele	11
Vorstand	12
Interne Organisation, Kommissionen	13
Entschädigungen	13
Personenregister	14
Risikomanagement	16
Revisionsstelle	16
Informationspolitik	16
Finanzbericht nach Swiss GAAP FER	17
Bilanz	18
Betriebsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Veränderung des Vereinskapitals	21
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014	22
Verwendung des Jahresergebnisses	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Leistungskennzahlen

Kennzahlen Gönner-Vereinigung		2014	2013	2012	2011	2010
Jahresmitgliedschaften	Haushalte	1 060 089 ¹⁾	1 066 711 ¹⁾	900 100	850 812	834 641
Dauermitgliedschaften	Personen	54 884	49 686	46 592	41 493	36 674
Firmenmitgliedschaften	Firmen	345	271	182	118	n/a
Fundraising-Erträge GöV zugunsten der SPS	1 000 CHF	70 434	71 903	70 997	67 150	65 725
Kennzahlen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe						
Leistungsfeld Solidarität						
Direktleistungen für Hilfsmittel, Auto, Umbauten, u.a. SPS	1 000 CHF	8 339	8 559	6 635	5 964	6 768
Direktleistungen für ungedeckte Pflegekosten SPS	1 000 CHF	755	1 265	3 969	2 630	3 920
Direktleistungen an verunfallte Gönner durch GöV	1 000 CHF	4 440	7 290	5 702	2 754	3 000
Direktleistungen an externe Institutionen	1 000 CHF	1 806	1 232	1 351	441	0
Direktleistungen für Forschung	1 000 CHF	2 304	349	0	0	0
Subtotal Direktleistungen	1 000 CHF	17 644	18 695	17 657	11 789	13 688
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Medizin SPS	1 000 CHF	11 598	7 952	15 521	14 717	13 620
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Integration SPS	1 000 CHF	6 648	6 382	7 029	7 160	5 494
Betriebsbeiträge für das Leistungsfeld Forschung SPS	1 000 CHF	8 229	7 347	8 059	7 775	6 218
Subtotal Betriebsbeiträge	1 000 CHF	26 475	21 681	30 609	29 652	25 332
Leistungsfeld Medizin						
Abgeschlossene Hospitalisationen SPZ	Anzahl	1 027	933	924	837	883
Bettenauslastung SPZ	in %	97 %	99 %	97 %	96 %	93 %
Erstrehabilitationen SPZ	Anzahl	164	191	167	149	87
Ambulatorische Konsultationen in Lavigny/VD SPZ	Anzahl	577	455	n. a.	n.a.	n.a.
Pflegedage SPZ	Tage	50 432	50 485	49 446	48 855	47 660
Durchschnittlicher Pflegeaufwand SPZ	Std./Patient/Tag	5,7	5,4	5,4	6,4 ²⁾	5,8 ²⁾
Teilnehmer an Ausbildungskursen SIRMED	Anzahl	5 981	5 688	5 311	5 254	4 387
Betreuungsleistungen der ParaHelp	Stunden	9 294	7 966	8 086	6 875	6 924
Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung						
Anlässe/Veranstaltungen SPV	Anzahl	362	348	366	351	316
Hindernisfreie Bauprojekte SPV	Anzahl	295	286	278	282	254
Sport-, Reise-, Bau-, Rechts- und Sozialberatungen SPV	Anzahl	27 200 ³⁾	29 000	28 900	28 200	28 300
Umgebaute Fahrzeugeinheiten Orthotec	Anzahl	221	224	210	204	194
Angepasste, verkaufte Rollstühle h Orthotec	Anzahl	593	555	621	540	522
Paketlieferungen Inkontinenzartikel Orthotec	Anzahl	13 465	13 073	12 429	11 683	11 500
Leistungsfeld Forschung						
Publikationen	Anzahl	96	77	98	114	86
Laufende/abgeschlossene Dissertationen	Anzahl	22	23	18	18	16
Laufende/abgeschlossene Master-Thesis	Anzahl	28	6	7	8	8
Kongress-Beiträge	Anzahl	78	82	85	112	108
Kompetitive Forschungsanträge	Anzahl	9	6	4	3	1

¹⁾ neue Datenbasis

²⁾ Berechnungsmethode bis 2011 mit Folgejahren nicht vergleichbar.

³⁾ provisorische Kennzahl

Vorwort des Präsidenten

Zu Beginn meines kleinen Rück- und Ausblicks ist es mir ein Bedürfnis, mich im Namen der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ganz herzlich zu bedanken. Dieser Dank gilt insbesondere unseren treuen, aber auch neuen Gönnern, welche mit ihrem Mitgliederbeitrag oder einer zusätzlichen Spende mithelfen, unsere Ziele zu erreichen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir bestmögliche Bedingungen schaffen können, damit ein Leben im Rollstuhl ein zufriedenes und lebenswertes werden kann. Auch allen Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ein grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Querschnittgelähmten.

Wenn wir erfreut feststellen dürfen, dass die finanziellen Beiträge weiterhin auf hohem Niveau liegen, dann kommt zum Ausdruck, welche Solidarität breite Bevölkerungskreise in der Schweiz unserer Institution und unserer Arbeit entgegenbringen. Das generiert Vertrauen und Verpflichtung zugleich.

Wir sind uns alle unserer grossen Aufgabe bewusst und setzen uns täglich dafür ein, unsere querschnittgelähmten Mitmenschen im Mittelpunkt unseres Tuns zu sehen. Die grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe in Familie, Beruf und Gesellschaft soll möglich gemacht werden für ein neues Leben unter veränderten Voraussetzungen.

Das vergangene Jahr war unter anderem ein Jahr der Planung für Neues und Spannendes. Mit «Ruhe vor dem Sturm» könnte man die Situation beschreiben, denn im Jahr 2015 wartet ein vielfältiges Programm auf uns: Jubiläen sind angesagt! Wir feiern im Oktober:

- 40 Jahre Schweizer Paraplegiker-Stiftung
- 35 Jahre Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
- 25 Jahre Schweizer Paraplegiker-Zentrum
- 15 Jahre Schweizer Paraplegiker-Forschung

Noch zuvor, nämlich am 1. Oktober 2015 findet der Spatenstich für die Erneuerung und Erweiterung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums statt. Kein Datum würde dafür besser passen als der 80. Geburtstag unseres Pioniers und Gründers Guido A. Zäch. Im Jahr 2019 sollen die Baumassnahmen abgeschlossen sein.



Dies zeigt eindrücklich, wie sehr sich die Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Laufe der Zeit weiterentwickelt und dem Ziel der ganzheitlichen Rehabilitation stets verbunden bleibt.

Einen Schwerpunkt legen wir in Zukunft im Thema «Ageing». Querschnittgelähmte haben heute gute Chancen, dasselbe Lebensalter zu erreichen wie Fussgänger. Hier wollen wir schweizweit neue Perspektiven schaffen und unsere Unterstützung anbieten. So wie es unser Leitmotiv verspricht: Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Solidarität.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Heinz Frei'.

Heinz Frei
Präsident Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Lage- und Leistungsbericht

Gönner und Spender halten uns die Treue

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden zeigen trotz eines leichten Rückgangs von -2,0 % ein hohes Niveau von CHF 70.4 Mio. Hinter diesem Resultat stehen über 1 Mio. Mitgliedschafts-Haushalte mit rund 1,8 Mio. Mitgliedern der Gönner-Vereinigung.

Durch die Verlagerung von Jahresmitgliedschaften auf die attraktive lebenslange Dauermitgliedschaft veränderte sich der Ertragsmix. Die Erträge aus den Dauermitgliedschaften können aus Gründen der finanziellen Abgrenzung nur zu einem Bruchteil ins jeweilige Geschäftsjahr verbucht werden.

Brutto wurden 93 560 neue Mitgliedschaften abgeschlossen. Darunter befinden sich effektive Neuaufnahmen wie auch ehemalige Mitglieder, welche nach einer Pause im 2014 wieder zurückgewonnen werden konnten. Der Neuzugang an Mitgliedern ist auf das gelungene Zusammenspiel von diversen Aktivitäten zurückzuführen wie Direct- und Online-Marketing-Kampagnen, sowie klassische Öffentlichkeitsarbeit zur Image- und Reputationsförderung. Das grosse Wohlwollen und die Sympathie, welche der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie ihrer Gönner-Vereinigung von der Öffentlichkeit entgegengebracht werden, bauen auf der Glaubwürdigkeit, Kompetenz und dem guten Image unserer Institution auf.

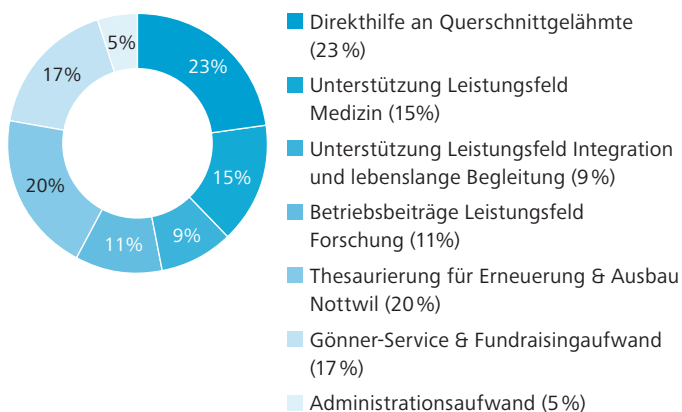
Zahlungen an Gönner-Vereinigungs-Mitglieder

Eine Gönner-Unterstützung von CHF 200 000 erhält jeder Gönner bei unfallbedingter Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit. Im Berichtsjahr wurden Unterstützungsleistungen in Höhe von insgesamt CHF 4.4 Mio. (Vorjahr CHF 7.3 Mio.) an verunfallte Gönner verbucht. Im Vorjahr waren die Kosten durch die Ersterfassung von möglichen Leistungsansprüchen ab Unfallzeitpunkt überproportional hoch. 89 % der ausbezahlten Unterstützungen flossen an Betroffene in der Deutschschweiz und 11 % an verunfallte Mitglieder in der Westschweiz.

So wird der Gönnerfranken eingesetzt

Von jedem erhaltenen Gönner- oder Spendenfranken profitiert der Betroffene direkt oder indirekt:

Aufteilung des Gönner- und Spendenfrankens der Stiftung



Fast ein Viertel der Gelder werden für Direktunterstützungen verwendet, zum Beispiel für Beiträge an Wohnungsumbauten, die Anschaffung von Hilfsmitteln wie Rollstühle oder Beatmungsgeräte, für zinsfreie Darlehen, einmalige Zuschüsse zur Vermeidung von Härtefällen oder Kostenübernahmen von ungedeckten medizinischen Leistungen. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung spricht den Betroffenen auf Antrag und gemäss Reglement Unterstützungsleistungen zu.

Die finanziellen Mittel aus Gönner- und Spendenerträgen ermöglichen weitere Aktivitäten und Angebote der Gruppengesellschaften: u.a. das umfassende medizinische Angebot des Schweizer Paraplegiker-Zentrums, Studien zur Verbesserung der Lebensqualität Betroffener durch die Schweizer Paraplegiker-Forschung oder die breite Dienstleistungs-Palette der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung zur Integration und lebenslangen Begleitung Querschnittgelähmter.

Schliesslich wurden in den letzten fünf Jahren rund 20 % der eingegangenen Mittel für die Erneuerung und den Ausbau des SPZ in Nottwil thesauriert. Der Spatenstich ist auf den 1. Oktober 2015 geplant.

Im Fundraising-Aufwand sind auch die Betriebskosten des Gönner-Service-Centers enthalten. Die Stiftung setzt lediglich einen geringen Anteil an Gönner- und Spendererträgen zur Deckung des Verwaltungsaufwands (Gönnerservice und Contact Center, Vereinszeitschrift Paraplegie u.a.) ein.

Erfolgreiche Mittelbeschaffung für Querschnittgelähmte

Auch 2014 stand im Zentrum der Mittelbeschaffung, die in den letzten Jahren erarbeitete Basis an verschiedensten Marketing-Massnahmen zu optimieren und gezielt auszubauen. Dies immer mit dem Anspruch, den Hauptzielen, «Förderung der Bestrebungen der SPS zugunsten Querschnittgelähmter» sowie «Finanzielle Unterstützung von Gönnern im Falle einer unfallbedingten Paraplegie oder Tetraplegie», Rechnung tragen zu können.

Dauermemberschaft nach wie vor beliebt

Eine spezielle Erwähnung verdient die Entwicklung der Anzahl Dauermembers. Die lebenslange Mitgliedschaftsform fand im 2014 wiederum grossen Anklang. Der Bestand an Dauermembers wuchs im Berichtsjahr um 5198 auf 54 884. Dieses Ergebnis ist als eindeutiges Vertrauensbekenntnis der Mitglieder gegenüber der GÖV und ihrer Aufgabe, die SPS in ihren Bestrebungen zu unterstützen.

Neue Software erleichtert Marktbearbeitung

Nachdem Mitte 2013 die bestehende Gönnerdatenbank-Software ersetzt wurde, galt es 2014, die vielseitigen Fähigkeiten des neuen Datenbank-Programms zu nutzen. Zusammen mit den umfassenden Analysemöglichkeiten der Datenbank, lieferte diese wertvolle Erkenntnisse zur Steuerung der Aktivitäten und des Geschäfts. Ein neues internes Reporting stellt heute die relevanten Schlüsselkennzahlen zur Verfügung.

Spendenmarkt Schweiz

Die SPS geniesst weiterhin ein ausgezeichnetes Image. Punkto Bekanntheit konnte die Stiftung erneut Boden gutmachen und gehört weiterhin zu den bekannteren Organisationen und zur bekanntesten Behinderten-Hilfsorganisation. Entsprechend wird die Stiftung auch als kompetenteste Organisation im Bereich Behinderung wahrgenommen. Dabei fängt die zunehmende Wahrnehmung in der Romandie die leicht sinken-

de Bekanntheit in der Deutschschweiz auf. Dies wirkt sich auf die Spendenanteile so aus, dass die Differenz zwischen den Sprachregionen kleiner wird. Die SPS ist über alle 55 evaluierten NPO weiterhin diejenige mit dem zweithöchsten Spenderanteil (inklusive Gönner) in der Schweiz und konnte diese nationale Position erfolgreich festigen.

Klassische Werbung mit Plakataushang

Die Imagekampagne mit den Tattoos wurde auch 2014 weitergeführt. In der Sujetpalette fanden zwei neue Themen Platz: Die Darstellung eines Bikers, der sich überschlagen hat und jene eines Fussgängers, der am Zebrastreifen angefahren wurde. Sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst war die SPS mit einer Plakatkampagne in den verschiedensten Formaten schweizweit präsent.

Wirkungsprüfung der Tattoo-Kampagne

Die Imagekampagne mit den Tattoo-Sujets wurde erstmals mit einem nachgelagerten Test auf deren Wirkung hin überprüft. Die Kampagne scheint gut zur Stiftung zu passen. Sie wird als äusserst sympathisch empfunden und vermittelt offenbar ein positives Bild unserer Institution.

Die Tattoo-Kampagne wird 2015 die Kernbotschaften der SPS sowie der GÖV weiter verankern.

Romandie-Kampagne: Hohe Medien-Aufmerksamkeit

Die SPS war im Mai und Juni in der Romandie in aller Munde. Eine aufmerksamkeitsstarke Idee wurde zum grossen Erfolg: Versteckt ferngesteuerte Elektrorollstühle kurvten auf stark frequentierten Plätzen der Städte Lausanne, Genf und Neuchâtel herum und lenkten so das Interesse des Publikums auf unser Thema. Begleitet wurde die Aktion durch Exponenten der SPS sowie Hostessen mit Informationsmaterial und einem kleinen Stand.

11 000 Gäste durch die Klinik geführt

Unternehmensbesichtigungen bieten uns die einmalige Chance, Gäste aus der ganzen Schweiz, die sich für eine Führung durch die Klinik anmelden, persönlich zu empfangen. Im 2014 waren es erneut über 11 000 Personen, die sich in knapp 600 Klein-

gruppen zum Besuch in Nottwil eingefunden hatten. Bei der Besichtigung erlebten sie eins zu eins, was mit ihren Gönnergeldern durch die Stiftung finanziert wird. Das schafft Transparenz, Vertrauen, Glaubwürdigkeit sowie emotionale Bindung. Etwa 160 freiwillige Gästeführer aus allen internen Bereichen zeigen jeweils mit Stolz, wie in Nottwil dem Stiftungsgedanken nachgelebt wird.

Neue Leitung Gönnermarketing und Fundraising

In Zukunft werden aufgrund der Kostenschere im Gesundheitswesen, d.h. steigenden Kosten bei gleichbleibenden oder sogar sinkenden Tarifen, immer mehr Mittel für den Betrieb der Spezialklinik notwendig. Ebenso gilt es, zusätzliche Mittel für die anstehenden Erneuerungs- und Erweiterungsbauten bereitzustellen. Nur mit steigenden Fundraising-Erträgen kann die Stiftung diesen Ansprüchen sowie den Erwartungen von Querschnittgelähmten und Gönnern gerecht werden.

Die SPS verstärkt sich deshalb personell und stellt den neu gebildeten Bereich Gönnermarketing und Fundraising unter die Leitung von Dr. phil. Martin Gubser (55). Er hat 20 Jahre Fundraising-Erfahrung, war in den letzten 15 Jahren schweizweit in der strategischen Fundraising-Beratung tätig und während zehn Jahren Vorstandsmitglied beim Berufsverband Swissfundraising.

Wir entwickeln eine Erfolgsgeschichte weiter

Wer sich für eine Besichtigung nach Nottwil begibt, wird feststellen, dass die Infrastruktur – allen voran die Klinik – in die Jahre gekommen ist. Die in 25 Jahren über 1 Mio. geleisteten Pflgetage haben Spuren hinterlassen. Auch haben sich medizinische Behandlungskonzepte seit der Eröffnung des Zentrums weiterentwickelt. Um dem Ruf als führende Spezialklinik weiterhin gerecht werden und die Erwartungen unserer Patienten auch künftig erfüllen zu können, steht das Jahr 2015 ganz im Zeichen des beginnenden Erneuerungs- und Erweiterungsbaus. Zur Finanzierung der baulichen Massnahmen kann glücklicherweise auch auf Rücklagen zurückgegriffen werden, welche aus Gönnerbeiträgen und Spenden gebildet wurden.

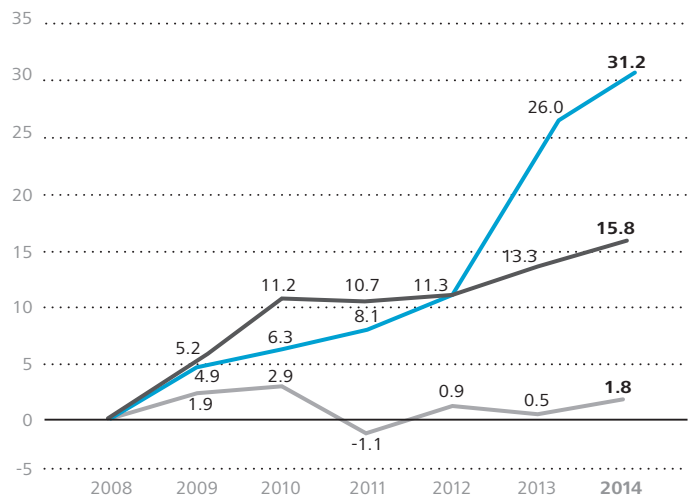
Kapazitätsengpass, Kosten- und Tarifdruck: Wir handeln

Eine Frage stellt sich: Weshalb werden Gönnergelder verwendet, um das Herzstück von Nottwil, die Klinik zu modernisieren und zu erweitern?

Die Umsetzung der Vision eines umfassenden Leistungsangebots – von der akutmedizinischen Versorgung, den übertariflichen Beratungs- und Therapieleistungen bis zu Beratungsstellen im Kontext einer lebenslangen Begleitung – sowie die dafür benötigte Infrastruktur werden durch die Tarifpartner nicht ausreichend finanziert. Auch nehmen die Betriebskosten zur Sicherstellung dieses Angebots leider konstant zu. Die Einnahmen hingegen sind aufgrund von konstanten Tarifen und einer bereits nahezu maximalen Auslastung der Klinik limitiert.

Entwicklung Spitalkosten und Tarife SPZ von 2008 bis 2014

in % (Basis 2008)



- Veränderung Spitalkosten stationär (Branche) kumuliert, 2014 geschätzt
- Veränderung Betriebsaufwand SPZ kumuliert
- Entwicklung Tarife stationär (Mischtarif QG) kumuliert

Wir möchten die Aufnahmefähigkeit der Klinik auch in Zukunft sicherstellen. Nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung erwarten wir einen höheren Bedarf an Spitalbetten. Wegen des steigenden Durchschnittsalters der Patienten ist zudem mit komplexeren Krankheitsbildern zu rechnen. Darauf müssen wir uns vorbereiten.

Verbessertes Jahresergebnis

Dank höheren Erträgen aus den Wertschriften stieg der Jahresüberschuss auf rund CHF 206 000 (Vorjahr rund CHF 89 000). Die Jahresrechnung ab Seite 18 präsentiert sich nach dem neuen Rechnungslegungsgesetz sowie dem neuen Swiss GAAP FER 21 Artikel. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend umgegliedert. Eine Neubewertung war nicht erforderlich.

Kontinuierliches Risk-Management

Die Geschäftsrisiken der GÖV werden über das gruppenweite Risk-Management kontinuierlich bewertet und daraus bei Bedarf neue Massnahmen abgeleitet. In der GÖV beurteilt der Vorstand jährlich die Risiken, wobei er die gruppenweit einheitliche Methodik, angelehnt an das COSO-Modell, anwendet. Der Vorstand ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich, die Verantwortliche Compliance der Gruppe für Methodik und Berichterstattung. Diese Funktionstrennung erhöht die Qualität der Risikobewältigung.

Im April 2014 hat der Vorstand der GÖV erneut eine Beurteilung der Geschäftsrisiken vorgenommen. Für alle identifizierten Risiken wurden Massnahmen definiert und die Verantwortlichkeiten zur Risikoüberwachung geregelt.



Heinz Frei
Präsident Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor
Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Wichtige Termine 2015

15. April 2015

Ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2014.

Ansprechpartner

Heinz Frei
Präsident Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung
+41 41 939 51 48 / heinz.frei@spv.ch

Dr. sc. tech. Daniel Joggi
Stiftungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung
und Vorstandsmitglied der Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung
+41 41 939 63 20 / daniel.joggi@paraplegie.ch

Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung
+41 41 939 63 18 / joseph.hofstetter@paraplegie.ch

Dr. phil. Martin Gubser
Leiter Gönnermarketing und Fundraising
Schweizer Paraplegiker-Stiftung
+41 41 939 62 68 / martin.gubser@paraplegie.ch

Nonprofit Governance

Aufgrund der Zugehörigkeit der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe wendet sie als Verein die gleichen Grundsätze für die Nonprofit Governance an.

Grundsätze

Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (checks and balances).

- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über die Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.
- Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Mitgliedern und Gönnern. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spendern. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

Zweck, Struktur und Ziele

Zweck der Organisation

Der Verein bezweckt, die Bestrebungen der SPS zu Gunsten von Querschnittgelähmten zu fördern, insbesondere, indem er diese sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell unterstützt. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

Gesellschaftsstruktur

Unter dem Namen Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Nottwil.

Ziele und erbrachte Leistungen sowie Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel (Art. 3 der GöV-Statuten)

Die SPS bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern. Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung des Zieles angezeigt sind.

Die Stiftung unterstützt Para- und Tetraplegiker in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflgetaxen und hilft in Not geratenen Para- und Tetraplegikern und deren Angehörigen.

Die Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte, des Guido A. Zäch Institutes (GZI) in Nottwil,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten im Dienst der Para- und Tetraplegiker.

Die Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern.

Die Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Para- und Tetraplegiker durch Information.

Vorstand

Organisation und Zusammensetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern, von denen in der Regel mindestens drei dem Stiftungsrat der SPS angehören müssen. Zurzeit sind vier Vorstandsmitglieder der GöV zugleich Mitglieder des Stiftungsrates SPS. Der Vorstand wird von einem Präsidenten geleitet.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Vorstandsmitglieder

Die Interessenverflechtungen sind auf den Seiten 14 und 15 bei der Vorstellung jedes Vorstandsmitgliedes aufgezeigt.

Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Organisationen

Die Vorstandsmitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch, Daniel Joggi und Barbara Moser Blanc sind im Stiftungsrat der SPS. Heinz Frei und Hans Georg Koch stehen in einem Arbeitsverhältnis mit der SPV.

Wahl und Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt den Präsidenten und die weiteren Vorstandsmitglieder. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten beträgt zwei Jahre; sie beginnt unmittelbar nach erklärter Annahme der Wahl durch das gewählte Vorstandsmitglied sowie nach Abschluss der betreffenden Mitgliederversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten endet mit Abschluss der Mitgliederversammlung, welche im Jahr stattfindet, in dem die zweijährige Amtsdauer abläuft.

An der Mitgliederversammlung vom 17. April 2013 wurden die bisherigen Mitglieder Barbara Moser Blanc, Pius Segmüller, Vreni Stöckli und Stephan Zimmermann für eine weitere Amtsdauer (bis Mitgliederversammlung 2015) bestätigt.

An der Mitgliederversammlung vom 16. April 2014 wurden die bisherigen Mitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch und Hans Georg Koch, Daniel Joggi und Peter Landis für die Amtsdauer von zwei Jahren (bis Mitgliederversammlung 2016) wiedergewählt.

Kompetenzregelung

Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und leitet ihn gemäss den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen. Er ist für alle Geschäfte zuständig, die nicht anderen Organen übertragen sind und kann diese Geschäfte auch an Dritte übertragen. Der Vorstand kann innerhalb seiner Zuständigkeit allgemeine Mitgliedschaftsbedingungen und Reglemente erlassen.

Die Führung der operativen Geschäfte der GöV ist seit der Gründung im Rahmen einer Vereinbarung an die SPS delegiert. Aufgrund der inhaltlichen Untrennbarkeit und der beiderseits statutarisch fixierten einheitlichen Ziele der SPS und der GöV zugunsten querschnittgelähmter Menschen ist eine gemeinsame Geschäftsführung zweckmässig, um die operativen Prozesse schlank und den Auftritt am Spendenmarkt einheitlich und effektiv zu gestalten.

Die Geschäftsführung umfasst im Wesentlichen die Positionierung der SPS in der Öffentlichkeit, die Mittelgenerierung und direkt damit verbunden die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern der GöV. Für die Betreuung der Mitglieder der GöV respektive der Gönner betreibt die SPS ein Gönner-Service-Center, in dem sämtliche Gönneranliegen – schriftlich, elektronisch und telefonisch – abgewickelt werden. Im Gönner-Service-Center werden auch sämtliche Adressdaten mit einer GöV-spezifischen Mitgliederverwaltungs-Software gepflegt.

Unvereinbarkeit

Der Vorstand der GöV sowie die Geschäftsleitung der SPS sind untereinander weder miteinander verheiratet, nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

Interne Organisation, Kommissionen

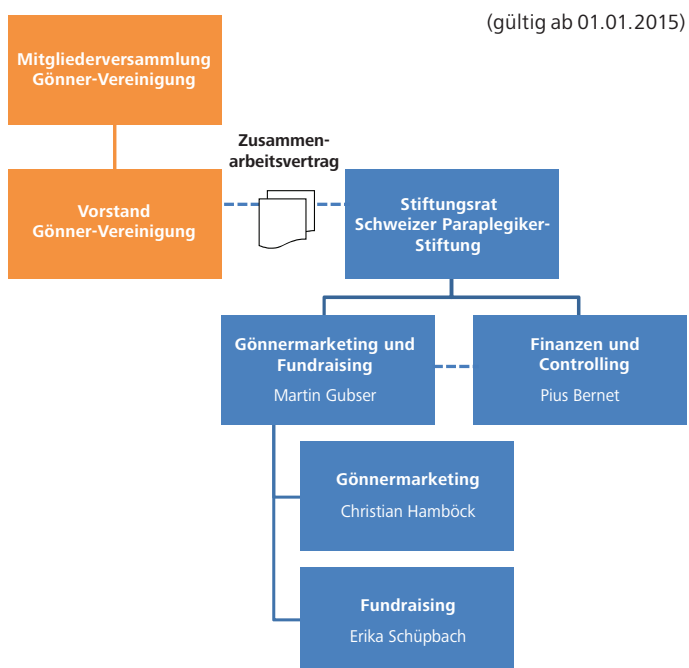
Informations- und Kontrollinstrumente

Der Vorstand wird regelmässig über die Aktivitäten im Bereich Mitgliederverwaltung und Mitgliedergewinnung informiert und erhält quartalsweise einen Zwischenabschluss.

Zusammenarbeitsvertrag mit der SPS

Ein Zusammenarbeitsvertrag regelt die operative Abwicklung des Tagesgeschäfts. Die SPS verpflichtete sich, die Infrastruktur, das Personal und die Massnahmen für Mitgliederverwaltung und Gönnermarketing sowie für Administration und Finanzen auf eigene Rechnung zur Verfügung zu stellen. Dementsprechend sind in der GÖV selbst keine Mitarbeiter beschäftigt. Im Gegenzug überweist die GÖV sämtliche Gönnerbeiträge und Spenden an die Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann.

Die Fundraising-, Marketing-, und Administrationsaktivitäten der SPS und der GÖV sind aus Effizienzgründen seit Bestehen der Organisationen bei der SPS angesiedelt und nicht zweigeteilt.



Entschädigungen

Entschädigungen Vorstandsmitglieder

Die Honorarordnung der SPS (aktuell vom 8. Oktober 2014 rückwirkend gültig ab 1. Juli 2014), regelt die Entschädigungen wie folgt: Der Präsident der GÖV hat Anspruch auf CHF 1000 Entschädigung pro Sitzungsteilnahme. Die übrigen Vorstandsmitglieder erhalten CHF 500 pro Sitzungsteilnahme inkl. Fahrspesen. Der Präsident der GÖV, Heinz Frei, und das Mitglied Peter Landis haben jedoch explizit auf eine Entschädigung für ihre Vorstandsarbeit verzichtet. Es wurden 2014 CHF 8333 (Vorjahr CHF 12 533) Sitzungshonorare ausbezahlt.

Vorstandsmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Vorstandsmitglieder entrichtet.

Entschädigung an Bereichsleiter SPS

Die Offenlegung der Entschädigung der Bereichsleiter der SPS, welche für die GÖV gemäss Zusammenarbeitsvertrag das Tagesgeschäft erledigen, erfolgt summarisch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung im Jahresbericht der SPS und wird durch den Nominations- und Entschädigungs-Ausschuss der Stiftung überwacht.

Entschädigungen an Vorstände der nahestehenden Organisationen

Es wurden keine Entschädigungen an Vorstände von nahestehenden Organisationen entrichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen durch die GÖV an Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Vorstandes oder an Mitarbeitende der SPS, welche für die GÖV tätig sind.

Vorstand



Frei, Heinz, 1958

von Niederbipp (BE) und Etziken (SO)
in Etziken

Präsident

Mitglied seit 2002, gewählt bis MV 2016
Vertreter der Schweizer Paraplegiker-
Stiftung

SR-Mitglied SPS, Mitglied Unterstützungs-Ausschuss des SR SPS, Sportreferent und Coach Nachwuchssport SPV

Vermessungszeichner (Geomatiker). Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhl-Sportler, Mitglied Sportkommission Kanton Solothurn, SR-Mitglied Daniela Jutzeler Stiftung und Joseph Vögeli Stiftung, Athletenvertreter Rollstuhlsport bei Swiss Olympic.



Koch, Hans Georg, Dr. med., 1955,

von Ziefen (BL), in Grosswangen (LU)

Vizepräsident

Mitglied seit 2002, gewählt bis MV 2016

Leiter Angewandter Wissenstransfer SPV Medizinstudium an der Universität Basel mit Promotion. Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeine Medizin (FMH). Tätigkeit in verschiedenen Kliniken in der Schweiz, u.a. Kantonsspital Liestal, Felix Platter Spital (Basel) und Kinderspital Basel. 1990 bis 2013 im SPZ Nottwil tätig, zuerst als Spezialist für Medizin-informatik, ab 1994 als Oberarzt der Klinik. Seit 01.08.2013 als Leiter Angewandter Wis-

senstransfer bei der SPV tätig in Partnerschaft mit dem Seminar für «Health Sciences and Health Policy» der Universität Luzern mit Lehrauftrag der Universität Luzern. Ordentliches Mitglied der FMH (Verbindung der Schweizer Ärzte) und des VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte), Mitglied der DMGP (Deutschsprachige medizinische Gesellschaft für Paraplegie) und der Ärztesellschaft des Kantons Luzern, Sektion Gäu.



Deutsch, Hans Jürg, 1940

von Itingen (BL), in Greifensee (ZH)

Mitglied seit 2008, gewählt bis MV 2016
Vertreter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Vizepräsident SPS, Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss des SR SPS

In den letzten 50 Jahren Chefredaktor verschiedenster Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sendungen sowie Leiter der Kommunikationsabteilung im Ringier Verlag; heute Berater der Geschäftsleitung. Experte in Gesundheitsfragen. Rollstuhlfahrer infolge Polio.



Joggi, Daniel, Dr. sc. tech., 1949

von Bätterkinden (BE), in Trélex (VD)

Mitglied seit 2012, gewählt bis MV 2016

Vertreter der Schweizer Paraplegiker-
Stiftung

Präsident SPS, VR-Präsident ParaHelp, VR-Mitglied SPZ, VR-Mitglied Orthotec, Präsident Strategie-Ausschuss, Nominations- und Entschädigungs-Ausschuss sowie Unterstützungs-Ausschuss des SR SPS

Studium zum Ingenieur Agronom (ETH Zürich). Danach im Institut für Pflanzenbau der ETH Zürich und bei Agroscope tätig. Später – bis 2010 – Leiter Informatik in der eidg. Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) (Nyon VD). Von 2010 bis Juli 2012 Direktor a. i. SPS. Vizepräsident der Fondation Rotary-Esperanza Lausanne, SR-Mitglied der Fondation Internationale pour la Recherche en Paraplégie (IRP), der Fondation suisse pour les téléthèses (FST), der Fondation Montreux 2006 und Mitglied der International Spinal Cord Society (ISCOS).



Landis, Peter, 1966

von Hirzel (ZH), in Hirzel

Mitglied seit 2012, gewählt bis MV 2016

Kühlanlagemonteur, Umschulung zum Kältezeichner. Tätigkeiten bei Menn Engineering AG als CAD-Zeichner Hochbau und bei Appelsa SA als Kältezeichner. Seit 2000 tätig als Leiter Administration bei Knecht AG (Oberwil ZH), administrative Betreuung der Architektur, Holzbau- und Innenausbauabteilung.



Moser Blanc, Barbara, 1954

von Röthenbach i.E. (BE), in Rheinfelden (AG)

**Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2015
Vertreterin der Schweizer Paraplegiker-
Stiftung**

Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudium in Unternehmensentwicklung/Change Management sowie Certificate of Advanced Studies in Psychologie. Tätig als Unternehmensberaterin (Marketing, Personal), Assessorin sowie Dozentin für Marketing. Geschäftsleiterin momaSwiss-Team GmbH.



Segmüller, Pius, 1952

von Emmen (LU), in Luzern

Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2015

Studium zum Sekundarlehrer: dipl. phil. I, Weiterbildung an Militärschulen (ETH Zürich), Absolvent der Polizeioffiziersschule SPI (Neuchâtel). Später Kommandant päpstliche Schweizergarde, Stadtpolizei Luzern und Sicherheitsberater FIFA (Welt-Fussballverband). Mitglied der CVP, 2007 bis 2011 Luzerner Nationalrat. CEO der Swissec AG, seit Mitte 2012 Chef Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit beim VBS, SR-Mitglied Fondation 1792 und Präsident Verein Kloster Rathausen.



Stöckli, Vreni, 1953

von Hermetschwil (AG), in Ibach (SZ)

Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2015

Diplom-Skilehrerin, Tätigkeit für Schneesport-Schulen. Später Hausfrau und Mutter. Behindertensportlerin (Ski alpin) mit zahlreichen Erfolgen, auch bei Weltmeisterschaften und Paralympics. Mitglied der SVP, Schwyzer Kantonsrätin (2000 bis 2002).



Zimmermann, Stephan, Dr. iur., 1946

von Zürich und Mels (SG), in Zürich

Vorstandsmitglied

Mitglied seit 2009, gewählt bis MV 2015

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltpatentes (Kanton Zürich). Tätigkeit in Kanzleien sowie beim Bezirksgericht Zürich. Heute Senior-Partner bei Wehrli Zimmermann Gleixner & Partner (Zürich). Verwaltungsratspräsident Lion Capital Group AG, VR-Präsident Kamber Consultancy AG und VR-Vizepräsident Logistik Hodding AG. VR-Mitglied AIM Group Zürich Acquisitions, Investments, Mergers AG; Betzenberg & Partner Immobilienentwicklungs- und vermittlungs AG, Erowa Leasing & Finanz AG, Marbach AG, Orenda Holding AG, Schilling Treuhand AG, Scheelen AG (Schweiz) und Valgora Consulting AG. Mitglied der CVP, von 1974 bis 1984 Gemeinderat der Stadt Zürich und Präsident der CVP Zürich (Kreis 8).



Jenowein, Agnes, 1958

von St. Gallen-Rotmonten (SG), in Cham (ZG)

**Leiterin Unternehmenskommunikation
und Marketing SPS**

von 2011 bis 31. Dezember 2014

**Leiterin Corporate Communications SPS
seit 1. Januar 2015**

Berufliche Erstausrichtung im Bereich Medizin. Danach Wechsel in Kommunikation und Marketing, Tätigkeit in leitender Funktion für Agenturen und Unternehmen. Weiterbildung u. a. in Kommunikation und Management (Universität St. Gallen). Zuletzt für die Privatlinikgruppe Hirslanden tätig: als Leiterin Public Relations der Privatlinikgruppe im Head Office Zürich sowie als Leiterin Kommunikation und Marketing in der Klinik St. Anna (Luzern). Von 1985 bis 1990 Gemeinderätin der Stadt St. Gallen.



Gubser, Martin, Dr. phil., 1959

von Walenstadt (SG), in Zürich

**Leiter Gönnermarketing und Fundraising
seit 1. Januar 2015**

20 Jahre Fundraising-Erfahrung, war in den letzten 15 Jahren schweizweit in der strategischen Fundraising-Beratung tätig und während zehn Jahren Vorstandsmitglied beim Berufsverband Swissfundraising.

MV = Mitgliederversammlung

Kommunikation, Gönnermarketing und Fundraising

Risikomanagement

Das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem (IKS) sind auf den Seiten 10 und 29 beschrieben.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle der GöV ist die PricewaterhouseCoopers AG in Luzern. Norbert Kühnis betreut das Mandat als leitender Revisor seit 2007.

Die Revisionsstelle wird vom Vorstand in Absprache mit dem Audit-Komitee der SPS jeweils für ein Jahr gewählt. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für die Prüfung der Jahresrechnung für 2014 betrug CHF 13 000 (Vorjahr CHF 13 000).

Zusätzliche Honorare

Es wurden keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsstelle ausbezahlt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle erstellt einen umfassenden Bericht an den Vorstand. Der Vorstand bespricht den Bericht mit den Verantwortlichen der SPS und, falls er es als notwendig erachtet, mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Der Vorstand der GöV stellt sicher, dass die Informationspolitik für Gönner und Spender sowie für Querschnittgelähmte mit derjenigen der Stiftung abgestimmt ist, und dass die gemeinsame Informationsplattform, das Magazin «Paraplegie», adäquat informiert.

Der Jahresabschluss der GöV ist allen Mitgliedern und Gönnern via Internet oder auf Bestellung zugänglich. Die wichtigsten Zahlen und Aussagen werden im Magazin «Paraplegie» veröffentlicht.

Der publizierte Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schliesst die GöV mit ein. Zusätzlich liegt der Jahresbericht 2014 der GöV auch an der Mitgliederversammlung auf.

Finanzbericht der Gönner-Vereinigung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)



Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.14	%	31.12.13*	%
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	4 503 276	4,3	3 951 030	3,9
Übrige kurzfristige Guthaben SPZ	2	50	0,0	0	0,0
Übrige kurzfristige Guthaben Stiftung	2	1 388 337	1,3	2 600 932	2,6
Vorauszahlung an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr	2	51 739 470	49,6	51 098 650	50,8
Verrechnungssteuerguthaben	2	399	0,0	394	0,0
Umlaufvermögen		57 631 532	55,2	57 651 006	57,3
Vorauszahlung an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitglieder für Folgejahre	3	39 718 969	38,1	35 581 039	35,4
Immaterielle Werte	4	1 795	0,0	2 089	0,0
Zweckgebundene Anlagen	5	7 000 000	6,7	7 389 016	7,3
Anlagevermögen		46 720 764	44,8	42 972 145	42,7
Aktiven		104 352 296	100,0	100 623 151	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	3 274 040	3,1	4 530 000	4,5
Vorauszahlung Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	7	51 739 470	49,6	51 098 650	50,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	1 000	0,0	1 000	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital		55 014 510	49,6	55 629 650	55,3
Vorauszahlungen Dauermitglieder für Folgejahre	9	39 718 969	38,1	35 581 039	35,4
Langfristiges Fremdkapital		39 718 969	38,1	35 581 039	35,4
Fremdkapital		94 733 479	87,6	91 210 689	90,6
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»		7 000 000	6,7	7 000 000	7,0
Vereinskapital		2 618 817	2,5	2 412 462	2,4
Organisationskapital		9 618 817	9,2	9 412 462	9,4
Passiven		104 352 296	100,0	100 623 151	100,0

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Swiss GAAP FER 21 Regelung angepasst. Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2014	%	2013*	%
Ertrag					
Gönnerbeiträge	10	68 574 077	91,4	70 629 206	89,2
Spenden	11	1 860 064	2,5	1 273 802	1,6
Betriebliche Leistung extern		70 434 141	93,9	71 903 008	90,8
IC Gönnerbeiträge	12	135 360	0,2	0	0,0
IC Betriebsbeitrag der SPS	13	4 440 000	5,9	7 290 000	9,2
Betriebliche Leistung intern		4 575 360	6,1	7 290 000	9,2
Betriebliche Leistung		75 009 501	100,0	79 193 008	100,0
Betriebsaufwand					
Weitergeleitete Mitgliederbeiträge an Stiftung		- 68 709 437	- 91,6	- 70 629 206	- 89,2
Weitergeleitete Spenden	11	- 1 860 064	- 2,5	- 1 273 802	- 1,6
Gönnerunterstützungen	14	- 4 440 000	- 5,9	- 7 290 000	- 9,2
Personalaufwand	15	- 8 753	- 0,0	- 12 053	- 0,0
Verwaltungs- und IT-Aufwand	16	- 16 253	- 0,0	- 15 986	- 0,0
Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising		- 293	- 0,0	0	0,0
Abschreibungen immaterielle Anlagen		- 294	- 0,0	- 294	- 0,0
Total Betriebsaufwand		- 75 035 094	- 100,0	- 79 221 342	- 100,0
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis		- 25 593	- 0,0	- 28 333	- 0,0
Finanzaufwand und Finanzertrag	17	231 949	0,3	117 389	0,1
Ordentliches Ergebnis		206 356	0,3	89 055	0,1
Jahresergebnis					
(vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital)		206 356	0,3	89 055	0,1
Entnahme gebundenes Kapital z.G. Betroffener	18	4 440 000	5,9	7 290 000	9,2
Zuweisung gebundenes Kapital durch SPS		- 4 440 000	- 5,9	- 7 290 000	- 9,2
Zuweisung an Vereinskaptal		- 206 356	- 0,3	- 89 055	- 0,1
		0	0,0	0	0,0

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Swiss GAAP FER 21 Regelung angepasst. Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2014	2013*
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme an/von Organisationskapital	206 356	89 055
	Abschreibungen auf immaterielle Werte	294	294
	Veränderung Forderungen an Schweizer Paraplegiker-Stiftung	1 212 595	- 2 600 932
	Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	- 640 820	- 1 208 734
	Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre *	- 4 137 929	- 2 458 978
	Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	- 55	92
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 255 960	4 530 000
	Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	0	- 1 814 986
	Veränderung Vorauszahlungen Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	640 820	1 208 734
	Veränderung Vorauszahlungen Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre * ¹	4 137 929	2 458 978
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cash Flow)	163 229	203 524
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Investitionen/Devestitionen in zweckgebundene Anlagen	389 016	0
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	389 016	0
	Free Cashflow	552 246	203 524
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	- 116 708
	Veränderung flüssige Mittel	552 246	86 816
	Bestand flüssige Mittel am 01.01.	3 951 030	3 864 214
	Bestand flüssige Mittel am 31.12.	4 503 276	3 951 030
	Veränderung flüssige Mittel	552 246	86 816

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Swiss GAAP FER 21 Regelung angepasst.

*¹ Die «Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre» sowie die «Veränderung der Vorauszahlungen der Dauermitglieder für Folgejahre» wurde der Betriebstätigkeit zugewiesen, da es sich nicht um eine klassische Finanzierung handelt.

Veränderung des Vereinskapitals

Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.14	Zuweisung	Entnahme	Endbestand 31.12.14
Vereinskapital	2 412 462	206 356	0	2 618 817
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 000 000	4 440 000	– 4 440 000	7 000 000
Total	9 412 462	4 646 356	– 4 440 000	9 618 817

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.13	Zuweisung	Entnahme	Endbestand 31.12.13
Vereinskapital	2 323 406	89 055	0	2 412 462
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 000 000	7 290 000	– 7 290 000	7 000 000
Total	9 323 406	7 379 055	– 7 290 000	9 412 462

* Die Zahlen wurden hinsichtlich der Gliederung an das neue Rechnungslegungsgesetz sowie an die neue Swiss GAAP FER 21 Regelung angepasst. Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Beim gebundenen Kapital handelt es sich um die zweckgebundene Bereitstellung von Mitteln für die Gönnerunterstützungen (CHF 200 000 im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit) sowie für Son-

derprojekte der GÖV. Das Reglement «Mittelverwendung» des Kontos «Gönnerunterstützung/Sonderprojekte» regelt die Mittelverwendung.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014

Grundlagen

Allgemeines

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1978 gegründet und bezweckt die Bestrebungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu Gunsten von Querschnittgelähmten zu fördern sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell zu unterstützen.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der GöV erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER inkl. FER 21. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen abgegeben. Die Swiss GAAP FER werden in der gültigen Fassung von 2014 angewendet. Ausserdem wird das neue Rechnungslegungsrecht per 1. Januar 2014 sowie der aktualisierte Swiss GAAP FER 21 angewendet. Die Betriebsrechnung, die Bilanz, die Geldflussrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals können daher Anpassungen des Vorjahres enthalten (restatement), was im Anhang gekennzeichnet ist. Die Offenlegung ist identisch mit der internen Berichterstattung (management approach).

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währung

Der Jahresabschluss wird gemäss Gruppe in Schweizer Franken (CHF) erstellt (funktionale Währung).

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter

den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der SPS hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes des Rechtsdienstes der SPS sowie den Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Gönnerbeiträge und Spenden

Die Erträge werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt. Die Mitglieder erhalten einen Gönnerausweis, welcher die Dauer der Gönnermitgliedschaft (1. Januar bis 31. Dezember) explizit ausweist. Aus diesem Grund werden die erhaltenen sowie die an die Stiftung weitergeleiteten Gönnerbeiträge periodengerecht in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen und Aufwendungen der Erfolgsrechnung zugeschrieben.

Die Rechnungen für die Gönnerbeiträge 2014 wurden vom 2. bis 15. Oktober 2014 verschickt und die bereits eingegangene

nen Zahlungen wurden in der Bilanz als «Vorauszahlungen Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr» respektive «Vorauszahlung Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre» entsprechend abgegrenzt.

Gönnerunterstützung

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder mit Diagnose Querschnittlähmung werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Position Gönnerunterstützungen erfasst.

Zweckgebundene Spenden

Zweckgebundene Spenden werden direkt an die SPS weitergeleitet.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt. Die GöV überweist 100 % der Erträge an die SPS, welche für sämtliche Unterstützungszuweisungen sowie für das operative Geschäft der GöV zuständig ist.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Immaterielle Werte

Die Markenrechte (GöV mit Logo) sind im Markenregister des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum eingetragen und werden über 10 Jahre abgeschrieben. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarung finanziert die SPS die notwendigen Investitionen für Software für Gönnermarketing und Fundraising. Diese sind entsprechend in der Bilanz der SPS aufgeführt.

Vorauszahlungen (kurz- und langfristig)

Die Dauer der Jahresmitgliedschaft ist auf das Kalenderjahr festgelegt. Die Einzahlung erfolgt i.d.R. vorschüssig, d.h. vor Beginn des neuen Kalenderjahres. Darum sind die Vorauszahlungen der Jahresmitgliedschaften per 31. Dezember als Vorauszahlung unter übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auszuweisen.

Für die Dauermitglieder, welche CHF 1000 einmalig vorschüssig bezahlen und dann auf Lebzeiten Gönnermitglied sind, werden die langfristigen Vorauszahlungen jährlich neu berechnet und unter den langfristigen Vorauszahlungen ausgewiesen. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Ertragssteuern

Die GöV ist gemäss kantonaler Steuerverwaltung Luzern steuerbefreit.

Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»

Das gebundene Kapital «Gönnerunterstützung» der GöV bezweckt Folgendes:

- die Ausrichtung der Gönnerunterstützung von zurzeit maximal CHF 200 000 im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung;
- weitere Gönnerunterstützungen an Einzelpersonen in Abgrenzung zum Leistungsnetz der SPS;
- die Unterstützung von Projekten im In- und Ausland im Sinne von Art. 2 Abs. 2 der Statuten der GöV vom 20. April 2011.

Abweichung der Stetigkeit

Das neue Rechnungslegungsgesetz (OR Art. 957 ff.) sowie der neue Swiss GAAP FER 21 Artikel wurde vorzeitig per 31.12.2014 angewendet. Die Gliederung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Es mussten in Anwendung dieser Vorgaben keine Neubewertungen vorgenommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe und deren Nahestehenden ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Bilanz**1. Flüssige Mittel**

CHF	31.12.14	31.12.13
Postkonten	3 951 793	4 207 326
Bankkonten	486 723	99 983
Flüssige Mittel im Umlauf	64 760	- 356 279
Total	4 503 276	3 951 030

2. Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.14	31.12.13
Vorsteuern, Verrechnungssteuern & sonstige Abgaben	399	394
Gruppengesellschaften	50	0
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	1 388 337	2 600 932
Vorauszahlungen Gönnerbeiträge für Folgejahre	51 739 470	51 098 650
Total	53 128 256	53 699 976

Die Zunahme von rund CHF 0.6 Mio. bei der Position Vorauszahlungen Gönnerbeiträge für Folgejahr entspricht Mehreinzahlungen von CHF 0.2 Mio. sowie der Auflösung der Rückstellungen von CHF 0.4 Mio.

3. Finanzanlagen**3.1 Berichtsjahr**

CHF	2014	2013
Stand 01.01.	35 581 039	33 122 062
Zugänge	4 137 929	2 458 978
Abgänge	0	0
Stand 31.12.	39 718 969	35 581 039

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Vorauszahlungen der Dauermitglieder an die SPS für das Folgejahr.

4. Immaterielle Werte

CHF	2014	2013
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	2 940	2 940
Stand 31.12.	2 940	2 940
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	- 851	- 557
Abschreibungen	- 294	- 294
Stand 31.12.	- 1 145	- 851
Nettobuchwert 31.12.	1 795	2 089
davon Finanzleasing	0	0
davon verpfändet	0	0
Versicherungswerte	0	0

Bei den immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um Markenrechte.

5. Zweckgebundene Anlagen

5.1 Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.14	Erfolg	Entnahme	Transfer an flüssige Mittel	Zuweisung	Endbestand 31.12.14
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 389 016	231 949	- 4 440 000	- 620 965	4 440 000	7 000 000
Total	7 389 016	231 949	- 4 440 000	- 620 965	4 440 000	7 000 000

Insgesamt sind CHF 4.44 Mio. an Gönnerunterstützungen für Gönnermitglieder aufgewendet worden. Diese Zahl setzt sich einerseits aus effektiv ausbezahlten Gönnerunterstützungen von CHF 1.9 Mio. und andererseits aus offenen und pendenten Gönnerunterstützungen von CHF 2.54 Mio. zusammen.

Dieser Betrag ist von der SPS per Ende Geschäftsjahr 2014 an die GÖV zugewiesen worden.

5.2 Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.13	Erfolg	Entnahme	Transfer an flüssige Mittel	Zuweisung	Endbestand 31.12.13
Gebundenes Kapital «Gönnerunterstützung»	7 272 309	116 708	- 7 290 000	0	7 290 000	7 389 016
Total	7 272 309	116 708	- 7 290 000	0	7 290 000	7 389 016

5.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

CHF	31.12.14	in %	31.12.13	in %	Bandbreiten 2014
Cash, Call-Gelder	6 861 575	98 %	3 884 219	53 %	15–50 %
Aktien Inland	0	0 %	634 141	9 %	0–15 %
Aktien Ausland	138 425	2 %	654 138	9 %	0–15 %
Obligationen in CHF	0	0 %	2 216 518	30 %	15–75 %
Total	7 000 000	100 %	7 389 016	100 %	

Das Anlagereglement der GÖV vom 05.04.2011 legt die vorerwähnten Anlagebandbreiten fest.

Die per Ende 2014 zugeführte Liquidität wird erst Anfang 2015 in Wertschriften reinvestiert. Ab 2015 werden die Gönnerunterstützungen nicht mehr aus den «Zweckgebundenen Anlagen», sondern übers das operative Geschäft finanziert.

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im 2013 wurde eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort passiviert wird. Somit ist eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet. In diesem Posten sind somit offene und pendente Gönnerfälle verbucht.

7. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.14	31.12.13
Vorauszahlung Gönnerbeiträge für Folgejahre	51 739 470	51 098 650
Total	51 739 470	51 098 650

Jeweils im Oktober werden die Rechnungen fürs Folgejahr versendet. Demzufolge sind alle Zahlungen bestehender Mitglieder bis Ende Dezember Vorauszahlungen fürs Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind im Berichtsjahr um CHF 0.6 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.14	31.12.13
Finanz- und Geschäftsbericht	1 000	1 000
Total	1 000	1 000

9. Vorauszahlungen Dauermitglieder für Folgejahre

CHF	2014	2013
Stand 01.01.	35 581 039	33 122 062
Erfolgsneutrale Bildung	5 855 281	3 441 042
Erfolgswirksame Auflösung	- 1 717 352	- 982 065
Stand 31.12.	39 718 969	35 581 039

Die Mitglieder bezahlen einmalig CHF 1000 für eine lebenslange Mitgliedschaft. Bei der Position Erfolgsneutrale Bildung handelt es sich um Zahlungen von Dauermitgliedern. Der Posten Erfolgswirksame Auflösung beinhaltet den Jahresanteil 2014 aller Dauermitglieder. Der Berechnung liegt die Annahme zugrunde, dass die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen bei 85 Jahren und der Männer bei 81 Jahren liegt.

Betriebsrechnung

10. Gönnererträge

CHF	2014	2013
Jahresmitgliedschaften		
Einbezahlte Gönnerbeiträge Jahresmitglieder brutto	67 263 078	67 416 607
Veränderung Periodenabgrenzung	- 406 352	- 1 208 734
Korrektur/Restatement	0	3 439 269
Gesamtertrag Jahresmitglieder	66 856 725	69 647 142
Dauermitgliedschaften		
Einbezahlte Gönnerbeiträge Dauermitglieder brutto	5 855 281	6 016 250
Veränderung Periodenabgrenzung	- 4 137 929	- 2 458 978
Korrektur/Restatement	0	- 2 575 208
Gesamtertrag Dauermitglieder	1 717 352	982 065
Total	68 574 077	70 629 206

Gemäss Statuten gelten die geleisteten Einzahlungen der Gönner von September bis Dezember als anteilmässige Mitgliedschaft des laufenden Jahres sowie als Vorauszahlung fürs Folgejahr. Die Erträge aus Jahresmitgliedschaften sanken um CHF 2.66 Mio. einerseits aufgrund einer tieferen Mitgliederzahl, andererseits aufgrund eines geringeren Durchschnittsertrags. Jene der Dauermitglieder stiegen um CHF 0.73 Mio.

11. Spenden

Erhaltene Spenden durch Aufrundung des Mitgliederbeitrages (Spendensplitting) werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam verbucht.

12. IC Gönnererträge

Die Jahresmitgliedschaften sämtlicher Mitarbeiter der SPG, welche von der SPS getragen werden, werden seit 2014 separat verbucht.

13. IC Betriebsbeitrag SPS

Die SPS alimentiert jeweils Ende Jahr die zweckgebundenen Finanzanlagen der GöV bis auf CHF 7 Mio. Dieser IC Betriebsbeitrag SPS ist in der Regel identisch mit den aufgewendeten Gönnerunterstützungen, welche bis 2014 aus den zweckgebundenen Finanzanlagen finanziert werden.

14. Gönnerunterstützungen

Im Jahr 2013 wurde eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort als Verbindlichkeit passiviert wird, damit eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet ist. Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass der Aufwandsposten Gönnerunterstützungen nicht nur effektiv ausbezahlt (CHF 1.9 Mio.), sondern auch offene pendente Gönnerfälle (CHF 2.5 Mio.) beinhaltet.

15. Personalaufwand

CHF	2014	2013
Lohnaufwand	8 333	11 466
Sozialversicherungsaufwand	420	587
Total	8 753	12 053

GöV hat kein eigenes Personal. Die Position repräsentiert das Vorstandshonorar.

16. Verwaltungs- und IT-Aufwand

CHF	2014	2013
Revisionsaufwand	14 040	14 040
IC Verwaltungs- und IT-Aufwand Nahestehende	2 213	1 946
Total	16 253	15 986

17. Finanzaufwand und Finanzertrag

CHF	2014	2013
Kontospesen und Kommissionen	- 6 791	- 4 733
Kursverluste und Wertberichtigungen	0	- 34 836
Total Finanzaufwand	- 6 791	- 39 569
Zinsertrag, Dividenden	65 842	37 249
Kursgewinne und Wertberichtigungen	172 898	119 709
Total Finanzertrag	238 740	156 958
Total	231 949	117 389

Der Zinsertrag und die Dividenden sowie die Kursgewinne betreffen vorwiegend Erträge aus den zweckgebundenen Anlagen, welche den Gegenwert des gebundenen Kapitals «Gönnerunterstützung» darstellen.

18. Ergebnis gebundenes Kapital

Die Unterstützungsleistungen an die Gönnermitglieder werden den zweckgebundenen Finanzanlagen entnommen und per Ende Geschäftsjahr 2014 von der SPS durch Zuweisung wieder aufgefüllt.

Ab dem Geschäftsjahr 2015 werden die Unterstützungsleistungen an die Gönnermitglieder nicht mehr den «Zweckgebundenen Anlagen», sondern laufend dem operativen Geschäft entnommen, damit die Wertschriftenerträge optimiert werden können.

19. Ausserbilanzgeschäfte

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte.

20. Eventualverpflichtungen, Kauf- und Mietverpflichtungen

Es bestehen nebst dem Zusammenarbeitsvertrag mit der SPS keine weiteren Kauf- und Mietverpflichtungen sowie keine Eventualverpflichtungen.

21. Abweichung der Stetigkeit

Das neue Rechnungslegungsgesetz (OR Art. 957 ff.) sowie der neue Swiss GAAP FER 21 Artikel wurde vorzeitig per 31.12.2014 angewendet. Die Gliederung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Es mussten in Anwendung dieser Vorgaben keine Neubewertungen vorgenommen werden.

22. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Transaktionen zwischen den Gruppengesellschaften und den nahestehenden Organisationen erfolgt – da nicht gewinnorientiert – zu Selbstkosten und falls diese höher sind als Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Transaktionen sind in den jeweiligen Anmerkungen separat ausgedrückt.

23. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Es wurden im 2014 insgesamt CHF 8333 (Vorjahr CHF 12 533) Sitzungshonorare an die Mitglieder des Vorstandes ausbezahlt. Die Entschädigungen an den Vorstand und nahestehende Personen sind im Detail im Nonprofit Governance Bericht offengelegt.

24. Risikobeurteilung und IKS

Am 12. April 2014 wurde eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen und die daraus abgeleiteten Massnahmen überprüft respektive neu festgelegt. Der Bericht zur Risikobeurteilung 2014 wurde vom Vorstand zur Kenntnis genommen und die vorgeschlagenen Massnahmen wurden genehmigt. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst und jährlich vom Vorstand beurteilt.

Das IKS (Internes Kontrollsystem) wird durch das QM-System der Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt, welches insbesondere die Prozesse der Mitteleingänge und -verwendung reguliert und reglementiert. Das IKS bei der GöV wurde durch die Revisionsstelle überprüft. Es mussten keine wesentlichen Korrekturmassnahmen eingeleitet werden.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2014 haben könnten.

26. Genehmigung der Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung vom 15. April 2015, die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

Verwendung des Jahresergebnisses

CHF	31.12.14
Jahresergebnis	206 356
./ Zuweisung an Vereinskaptal	– 206 356
Vortrag auf neue Rechnung	0

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2014 wird der Mitgliederversammlung am 15. April 2015 gemäss Vorschlag des Vorstandes zur Genehmigung beantragt. Unter der Annahme, dass dem Antrag stattgegeben wird, ist die zu beschliessende Ergebnisverwendung in der Rechnung über die Veränderung des Vereinskaptals bereits abgebildet.

Für den Vorstand

Heinz Frei
Präsident

Dr. med. Hans Georg Koch
Vizepräsident

Nottwil, 31. März 2015

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Vorstand der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker- Stiftung (GöV), Nottwil Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Vereinskaptals und Anhang (Seiten 18 bis 29) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Seiten 4 bis 10) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Vereinsstatuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung

von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 31. März 2015

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Felber
Revisionsexperte

